

17.04.2020

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

wir dürfen Ihnen zum Ende der Osterferien mit diesem Schreiben aktuelle Informationen zukommen lassen.

Vorgehen ab dem 20. April 2020

Nach wie vor bestimmt der Prozess um COVID-19 unser Alltagsleben. Auch wenn sich die Staatsregierung grundsätzlich dazu entschieden hat, das öffentliche Leben ab dem kommenden Montag sukzessive wiederaufzunehmen und bestehende Beschränkungen zu lockern, betrifft das den Schulbereich erst ab dem 27. April 2020.

In der Woche vom 20. – 24.04.2020 bleiben weiterhin alle Schulen geschlossen.
Das „Lernen daheim“ wird für alle Jahrgangsstufen fortgesetzt.

Ab dem 27.04.2020 ist vorgesehen, dass der Schulbetrieb in geringem Umfang und unter strengen Auflagen wieder aufgenommen wird. Im Bereich der Realschulen wird demzufolge mit dem Unterricht für **alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen** begonnen.

Für alle anderen Jahrgänge werden die schulischen Angebote im Rahmen des digitalen Lernens beibehalten. Ende April wird dann von der Bundes- und Staatsregierung geprüft, ob und in welchem Umfang der Unterrichtsbetrieb ausgedehnt werden kann. Diese Ausweitung ist in Bayern frühestens ab dem 11. Mai 2020 vorstellbar.

Wir werden Ihnen selbstverständlich jede Neuerung zukommen lassen. Die Schulleitungen werden allerdings nicht vorab informiert, sodass auch wir Entscheidungen der Staatsregierung oder des zuständigen Ministeriums aus den Medien vernehmen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir dann zunächst schulorganisatorische Absprachen treffen müssen und Sie dann etwas zeitverzögert informieren.

Präsenzunterricht in den Abschlussklassen

Um unseren 10.-Klässlern eine unter den gegebenen Umständen bestmögliche Prüfungsvorbereitung zu bieten, wird der Unterricht ab dem 27.04.2020 zunächst in den Fächern der schriftlichen Abschlussprüfung wieder stattfinden.

Sämtliche Rahmenbedingungen, die in der kommenden Woche vom Kultusministerium noch bekannt gegeben werden, wird die Herzog-Ludwig-Realschule, natürlich auch in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Altötting als Sachaufwandsträger, herstellen. Die Schulleitung und die Lehrkräfte der 10. Klassen werden sich hier eng absprechen, Szenarien entwerfen und nach und nach Entscheidungen treffen. Die genauen Maßgaben, Hygieneregeln, Stundenpläne, Termine usw. werden Ihnen in einem weiteren Schreiben im Laufe der nächsten Woche zugehen.

„Lernen daheim“

Der Online-Schulbetrieb wird nach den Osterferien ab dem 20.04.2020 zunächst für alle unsere Schülerinnen und Schüler, ab dem 27.04.2020 dann noch für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 fortgesetzt. Unsere Lehrkräfte werden in **allen** Fächern fundiertes Basiswissen vermitteln, da die Zeit ohne Präsenzunterricht in jedem Falle genutzt werden muss, um auch inhaltlich in einem Fach voranzukommen.

Seien Sie versichert, dass unsere Lehrkräfte sehr genau abwägen, welche Unterrichtsinhalte den Kindern beim weitestgehend selbstständigen Lernen zugemutet werden können. Sobald die Schulen für die Jahrgänge wieder öffnen, werden die Fachlehrer ausreichend Zeit einplanen, um Wissenslücken zu schließen, Differenzen auszugleichen und die SchülerInnen auf den gleichen Stand zu bringen.

Notfallbetreuung

Nach wie vor bietet die Schule eine Notfallbetreuung für Kinder der 5. und 6. Jahrgangsstufe, deren Eltern oder Erziehungsberechtigte in einem systemrelevanten Beruf tätig sind.

Sollte eine Betreuung für Ihr Kind in der Schule notwendig sein, dann melden Sie dies bitte telefonisch (08671 9639-0) oder per Email (sekretariat@stars-altoetting.de) bis spätestens **12:00 Uhr des Vortages** in der Schule an. Zusätzlich muss das Berechtigungsformular ausgefüllt vor der Aufnahme der Betreuung des Kindes in der Schule vorliegen.

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

unser gewohntes Alltagsleben wird weiterhin mit vielen Einschränkungen belegt sein, auch der Schulbetrieb wird nur sehr langsam und äußerst besonnen wieder anlaufen. Wir bieten Ihnen und Ihrem Kind nach wie vor unsere Unterstützung in allen Bereichen. Ihnen stehen neben der Schulleitung und der Klassenleitung sowie der Fachlehrkräfte Ihres Kindes selbstverständlich die Beratungslehrkräfte und unsere Schulpsychologin als Ansprechpartner zur Seite. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Im Anhang finden Sie ein Schreiben der Bundespolizei über Kriminalprävention zur Information.

Wir wünschen Ihnen weiterhin beste Gesundheit, Durchhaltevermögen und Zuversicht in dieser ungewöhnlichen Zeit und bedanken uns sehr herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Silke Wimmer
Schulleiterin



Siegfried Buchner
Stellvertreter der Schulleiterin

ANSCHRIFT Bundespolizeiinspektion Freilassing, Westendstraße 9, 83395 Freilassing

An alle Schulen in Altötting

LIEFERADRESSE Westendstraße 9, 83395 Freilassing

TEL +49 08654 7706- 196

FAX +49 08654 7706- 199

BEARBEITET VON

E-MAIL michaela.hofmeister@polizei.bund.de

Internet www.bundespolizei.de

DATUM 10.04.2020

AZ / VG

BETREFF **Gefährliche Situationen im Gleisbereich**

Sehr geehrte Eltern,

wir erleben gerade eine alles andere als einfache Zeit, die Ihnen als Familien einiges abverlangt. Auch Ihre Kinder tragen sicher schwer daran, auf geliebte Freizeitaktivitäten sowie den Umgang mit ihren Freundinnen und Freunden, Mitschülerinnen und Mitschülern verzichten zu müssen.

Ich schreibe Ihnen, da die ungewohnt lange unterrichtsfreie Zeit leider nicht nur zu Langeweile, sondern erfahrungsgemäß mitunter zu lebensgefährlichem Leichtsinn führen kann.

Vor wenigen Tagen hätten zwei junge Mädchen aus dem Landkreis Altötting ihre Leichtsinnigkeit beinahe mit dem Leben bezahlt. Sie wollten sich gerade auf den Bahngleisen gegenseitig fotografieren, als sie beinahe von einem heranfahrenden Regionalzug erfasst worden wären. Nur die schnelle Reaktion des aufmerksamen Lokführers rettete den Jugendlichen das Leben.

Schon seit einigen Jahren beobachten wir diesen lebensgefährlichen Trend, dass sich Mädchen und Jungen – insbesondere im Alter von ca. 12 bis 16 Jahren – auf Bahngleisen fotografieren lassen, um die Fotos anschließend in sozialen Netzwerken (Instagram, Snapchat, Facebook, etc.) zu verbreiten. Auch bei unseren Präventionsveranstaltungen stellen wir immer wieder fest, dass sich viele Kinder und Jugendliche der besonderen Gefahren des Bahnverkehrs kaum bewusst sind.

Leider können wir Ihre Kinder aufgrund der Schulschließungen derzeit nicht selbst über die Gefahren des Bahnverkehrs aufklären. Wir bitten Sie deshalb darum, sich in einer ruhigen Minute gemeinsam mit Ihren Kindern mit diesem wichtigen Thema auseinanderzusetzen.

Regionalzüge sind zwar in der Regel mit 100 km/h unterwegs, können jedoch bauartabhängig bis zu 200 km/h schnell fahren. **Selbst bei einer Notbremsung** benötigt ein Zug bei **Tempo 100** bis zu **1.000 Meter, bis er zum Stehen kommt**. Hinzu kommt, dass die Gleise meist keine kilometerweite Sicht gewähren und heranfahrende Züge erst **viel zu spät akustisch wahrgenommen werden** können. 100 km/h bedeutet auch **knapp 28 Meter pro Sekunde** – selbst eine blitzschnelle Notbremsung kann eine Kollision daher nur selten verhindern.

Unterschätzt und oft unbekannt ist zudem die **gefährliche Sogwirkung**, die ein durchfahrender Zug erzeugt. Wir verzeichnen leider immer wieder tödliche Unfälle, bei denen sich „Gleisgänger/-innen“ in Sicherheit wähnen und eine mögliche Sogwirkung dabei völlig außer Acht lassen.

Zum Thema „Selfies“ im Gleisbereich möchten wir Ihnen ein speziell für Kinder und Jugendliche produziertes Video der Deutschen Bahn ans Herz legen.

Sie können dieses auf YouTube unter folgender Adresse aufrufen:

https://www.youtube.com/watch?v=N8Zwf3d0l_c

„**Wir wollen, dass du sicher ankommst**“ – Selfies im Gleis“



Wenn Sie Fragen bzgl. Gefahren an Bahnanlagen haben, dürfen sie mich gerne jederzeit kontaktieren.

Bleiben Sie gesund

Michaela Hofmeister

Bundespolizeiinspektion Freilassing